

Bezugepreis:

Parteiamtliche nationalsozialistische Tageszeitung

Amtsblatt des Kreises Calw für Neuenbürg und Umgebung Birtenfelder-, Calmbacher- und Gerrenalber Tagblatt

Mr. 171

Renenbiirg, Montag ben 24. Juli 1944

102. Jahrgang

### Tagesbesehl des Führers an das Heer

Bon Ceneraloberft Guberian im Großbentschen Runbfunt verlesen

Mus dem Führerhauptquartier, 23. Juli. Der Chef des Beneralftades bes Seeres, Generaloberft Guberian, verlas beiten mittag im Groffdentschen Amdfunt folgenden Tages-besehl, den der Führer am 21. Juli an das deutiche Seer

Tagesbefehl Solbaten bes Beeres!

Gin Meiner Areis gemiffenlofer Offigiere bat auf mich und ben Stab ber Wehrmachtführung einen Morbanichlag berübt, um die Staatsgewalt an fich reifen zu tonnen. Die Borfebung bat bas Berbrechen miggluden laffen.

Durch bas fofortige tatfraftige Gingreifen treuer Offigiere und Colbaten bes Beeres in ber Beimat wurde bie verhaftete, Ellque in wenigen Stunben ausgelofcht ober feftgenommen, 3d batte bas nicht anbere erwartet. 3d weiß, bag ihr wie bieber in borbitblichem Geborfam und treuer Bflichterfüllung tapfer fampft, bis am Enbe ber Gieg trop allem unfer fein

ges. Abolf Sifler.

Generaloberft Gubertan bielt anschließenb folgenbe Uniprace an bas Deer:

"Inbem ich ben Tagesbefehl bes Führers an fein Deer befannigebe, fige ich namens bes bentichen Decres folgenbes

Einige wenige teilweife außer Dienft befindliche Offigiere hatten ben Mut verloren und aus Feigheit und Schwäche ben Weg ber Schande bem allein bem anftanbigen Solbaten geglemenben Beg ber Bflicht und Ehre vorgezogen.

Das Beer bat fich felbft gereinigt und die unlauteren Elemente abgestoffen. Un allen fampfenden Fronten und in ber Beimat wird fieberhaft und aufopfernd für ben Gleg gearbeitet. Bolf und Beer fieben feft verbunden binter bem

Der Zeind täuschte fich, wenn er glaubte, mit einer Spal-tung in ber Generalität bes Beeres gu feinen Gunften rechnen

Ich bürge bem Juhrer und dem deutschen Bolt für bie Geschloffenheit ber Generalität, des Offizierstorbs und der Manner bes Heeres in bem einzigen Biel der Erfämbfung des Sieges und unter bem Bahlipruch, ben ber ehrmurdige Feldmarschall bon hindenburg uns oft einbrägte: Die Treue ift bas Mart ber Ghre!

Ge lebe Deutschland und unfer Führer Ubolf Sitler! Und nun Bolt: Ans Gewehr!

#### "Atdolf Hitler ift uns alles"

Trenebofenninis ber bentichen Arbeiter - Grohfundgebung mit Dr. Log in einem Berliner Betrieb

Der tiefe Alichen, der die gesamte deutsche Ration ge-genüber dem seigen Berdanschlag auf den Führer ersaht aut, sand spontanen Ausbruck in einer in einem Berliner Großbetrieb am Samdtag abgehaltenen Kundgebung, auf der sich Reichsorganasstionsleiter Dr. Len zum Dolmeisch der Gefühle machte, die nach dem ruchlosen Anschlag das werkintige Volt erfüllt.

Der Großappell murbe über alle beutiden Gender übertragen und von den Gefolgichaften der beutichen Betriebe im Gemeinichaftbempfang wahrend der Berkpaufe miterlebt. In ungabligen Betrieben fam es nach Beendigung der Uebertragung gu gleichen fpontonen Treuefundgebungen für Abolf Sifler, ebenjo wie die Maffen firen Abichen vor ben Ber-brechern, die den Mordanichlag verübten und benen, die bin-ter ihnen fianden, jum Ausdruck brachten,

Dr. Len führte aus: Wir alle haben die vergangenen bei-den Tage und Rächte bewuht miterledt. Millionen deutscher Menschen kodte der Atem, als wir die Rackricht von dem Mordansching auf Abolf hitler hörten. Im Angenblic wurde der Nation flar, was aus Deutschland würde, wenn dieser Nordanschlag wirklich die von den Mördern deabsichtigten Fosgen gehabt hätte und Abolf hitler nicht mehr wäre,

Die Answirfungen wären unsahber, unvorftellbar. Mit einem mat wäre ein gewaltiges Bert vernichtet, alle Aussichten auf Erlulg und Sieg wären verschwunden. Bor allem aber würden Millionen dentscher Meuliden in ein unsagbares Wiend, in Etlaverei, Bernichtung, Armui, Rot und hunger hineingesührt, gang abgesehen davon, daß die Opfer, die Millionen Soldaten und Familien in der Delmat burch hingabe ihres Bluies gebracht hatten, vergeblich gewesen wären. Unser Boll würde hisson unseren erbarmungslosen Feinsche gassactiefert fein. ben ansgeliefert fein,

Es pahte einigen reaftionaren herren nicht, daß fie in der dentichen Volitit nichts mehr au fagen baben tollten. Wie bat der Jubrer fie dabet behandelt: ohne ihn bätten fie inzwischen längit alles verloren. Er aber gab ihnen alles, auf das sie mit dug und Recht einen Anspruch haben konnten. Er bat diesen Mördern erst die Uniform wiedergegeben. den hat diesen Roverern erst die inniverm wiedergegeben, denn Deutschland besaß vorher nur ein kleines heer. Der Jührer gab Deutschland wieder Macht und Herrlichkeit und damit auch ihnen. Diese Berbrecher lohnten es ihm mit Bomben, Mord und Undank. Ein Arbeiter sagte mir genern: "Gottseidenk, daß das kein Arbeiter getan hat!" Jawohl, seder deutsche Stand, überhaupt seder deutsche Mennicht wird bei den nur weitlaufig ich in fin general im Roventung gesternen. und fei es nur fiber ben Bernf in Berbindung gebracht wurde. Die Morber befagen fene internationalen Bindunnen, die mir eben in iftren Arcifen fennen.

Das bentiche Boll verlangt henze, daß die Nevolution alles nachholt, was sie versäumt hat, Webhaft gustimmende Suruse, langanhaltender Beisall). Diese Areaturen muh man vernichten, Jeder Dentsche muh wisten, dah sein Blut andgevoltet wird, wenn er Bentiskand verrät.

Somit glande ich im As in des Volkes lprecken zu können, wenn ich solgendes festlielle; "Uns hat ein heitiger Jornergissen, der aus der Tiese dieser Nation kommt. Während der denische Arbeiter ansändig, seihle, unermidlich arbeitet, noch und noch schaftt, zohn Stunden, elf, zwölf, ja mitunter bei dringendem Programm 26 Stunden arbeitet, oft ohne Sonntag und ohne Feiertag, dars es nicht sein, daß irzende welche nichtstunenden idistischen Berbrecher Tentschand aniallen können und ihm seinen Führer zu nehmen drohen. Das darf nicht sein! A dass file ei in und alle et iMt. untensanger Bestall. untenlanger Belfall).

Bir gehören ihm und er gehört und. Und das ift das Gnie, mas diese Tat offendante, die enge Berbundenbeit der breiten Rassen mit diesem einzigartigen Mann, mit Adolf ditler. Ich spreche im Ramen der vielen Tausende schallender Menichen in dieser Hausen der vielen Tausende schallender Menichen in dieser Hausen ich den derregott ditte: Beswahre und Todles, wenn ich den herrgott ditte: Beswahre und Todles ditter, wie Du ihn dieber geschährt dasst haft halte Deine karte Dand über ihn! Bas das Schieffel und auch auferlegt, werden wir tragen. Es mag noch is bart fommen. Wir werden alles meiftern. Rur um eines bitten wir das Schidfal, daß es uns ben Ffibrer erhaltel

Die Staatsoberhanpter der mit Deutschand ver-undeten und bestennbeten Mächte haben bem Führer ihre frendige Gennginnng zu dem Jehilchlag des ver-brocherischen Anschlage und ihre und ihrer Biller Gliich-wunsche zu der glücklichen Reitung des Jührers in herzlichen Telegrammen andgefprochen.

#### In Treue bem Führer bienen

Artur Agmann por ben Rriegofreimilligen ber 63 Anter Armann vor den Artegsfreiwilligen der Hi Im Zeichen des geschlosienen Einsabes der Nation für den Arteg frand ein Appell, auf dem Reichssingendsübrer Artur Arman nat tungen Artegsfreiwilligen der Sitter Jugend sprach. Die Jugend sühle fich besonders aum böch-ten Einsab ausgerufen und verpstichtet, erklärte Armann, da Abolf Sitter ihr in diesem gewaltigen Ningen den Weg in die Freiheit und Infunft bahne. Rach dem verdrechert-ichen Wordanschlag auf sein Leben seien die Serzen seiner Jugend in Edrfurcht und tiesser Dankbarfeit dei ihm. Abolf Sitter in Treue und Singabe dienen zu öftrsen, sei der Jugend Erfüllung und Sinn in dieser Zeit.

#### Alle Rraft für ben Gieg!

Das Dentschignd Abolf Sitters ift fiber die Meineibigen des 20. Juff auf Tagesordnung ifbergegangen. Die ebroergespeien Beuchler, die den Führer morden und damit alich bem beutschen Bolf den Tobesftof vorsehen wollten, bat das dem Dod- und Landesverrater gebuhrende Schickal ereift.

Wit der Befriedigung über diese rasche und gründliche Anstölchung bed in Verdiendung und Zeindlichte Anstölchung bed in Verdiendung und Zeinddienkbarkeit angesachen Brandberdes ift es aber nicht getan, Durch das deutsche Bolf gehr ein befreites Aufalmen darüber, das Elemente unschädlich gemacht sind, die Werdindung mit den Feindmächten die Ariegsankrengungen der Front und der Helmer wieder sabotierten. Bon diesem Aufaltwen die dem ans tiesster innerer Erhebung sommenden Entschlift, nen erft recht alle Araft für den Sieg einzusehen, ift nur ein kleiner Schrift. nur ein fleiner Schrift.

nur ein kleiner Schrift.
Das deutsche Bolt ift fich der Größe der Gefahr demakt, der Deutschland durch den an allen Fronten erfolgenden Amiturm der Feinde gegentiberkeht. Umfo unerträplicher ist der Gedaufe, daß Sabuteure und Deialilften, Verräter und Boltdeinde die Möglichteit abben könnten, dem Kampl von Front und Deimat heimilickseit abben könnten, dem Kampl von Front und Deinschlands Andsichten auf den Sieg zu schähigen. Der 10, Juli mit seiner Schlangrigen Riedervoerinng ehrtzler Rebellen hat die Gesahr beseitigt, daß tünstlichen die raftige Arbeit der Deimat, der bervische Kampl der Front noch durch verräterlisches Treiben kanrelischer Arbeituren verfan und verräten werden könnte.
So ergibt sich denn für und alse die erlosende, bestellende

So ergibt fich denn für uns alle die eriojende, bejreiende und falegoriiche Cebre: Es ift freie Babn geichaffen! Es find die inneren Geinde andgemergt, die insgeheim Cand in die dentiche Ariegsmalchine warfen. Es find die Dellere-belfer des Heinden, die dem Andrer and Leben wollten, dem dentichen Frontfoldaten und der gangen Kation mitten in der Zeit ihres ichwerken und enticheidungsvolliten Ringens die Katastrophe der Alebertage und des Universitäts bereiten die Kaiastrophe der Niederlage und des Untergungs bereiten wollten, ausgetilgt aus der deutlichen Gemeinschil. Es taun nicht mehr vortommen, das von gewillentolen Gerrätern dem Sieg enigegengearbeitet und Front und heimat um den Lohn ihrer Opfer zu beträgen verlucht wird. Samit ih die Lage geklärt: Jede unterer Kriegdanhrengungen tolmmt nun restos und ohne jede Verzigerung, Abschaugung und Beeintrückligung dem deutschen Sieg auguste! Die Schlifolgerung ift awingend: Run erk recht rückfichtiste. ier Einfah aller Kräfte für die Kriegsentickeibung! Mobilmachung und Ausfichaffung allervorbandenen Kraftreferven für den Siegl. Bolt und Kront haben den 20. Juli übereinstimmend

Bolf und Gront haben den 20, Juli übereinftimmend au leidenichaftlichen Befenntuiffen der Treue jum Guftrer und der Entschloffenbeit zu Rampf und Sieg beantwortet. Dieser Antwort der Haltung wird und muß nun die Ant-wort der Tat folgen: die ans sanatischer Energie gesteigerke Beistung für den Sieg. Je schwerer der Kanws, um so grö-fter muß unsere Dingabe sein und sie kann sich um so unde-grenzier entsalten, je gie will er die Antson iein kann, daß feiner mehr es wagen fann, ihr den Dolch des Berrats in den Rüden zu fioficu. Laht u. in Kampl und Schaffen das Aenherfte tun, dann werden u. auch die aufterften Un-sorderungen dieses erbarmungslosen Krieges meikernt

#### Der Duce-Besuch beim Führer

iluterrebungen im Geifte größter Gerglichfeit - Befieffe gungofahrt bes Duce gu ben italienifchen Divifionen

In ben Tagen vom 16. jum 20, Juli unternahm ber Duce eine Befichtigungsfahrt ju den italienischen Divisionen, die fich in Deutickland jur Ausbildung befinden. Der Duce übergab ben italienischen Regimentern ihre Fahren, richtete eine Ausprache an die Truppen und vourde berall mit großen Rundgebungen und Begeifterung empamaen.

Am Schind leiner Reise besuchte der Duce den Führer in seinem Saupt quartter. Die Unterredungen zwischen dem Gister und dem Duce sanden im Getste größter Derglichter und der Frage der ihnte Der Fährer und der Duce prüsten die Lage und desprachen unter anderem die Frage der ikm dienischen Kriegsinternierten. Es wurden die Richtlusen unt Lösung dieser Frage im Sinne der moralischen und nateriellen Interessen beider Länder sestigeligt. Diese Lösung sieht vor, das die Kriegsinternierten in dem Stand reier Aebeiter übergelichter als Sillsträfte im Rahmen der dentschen Mehrmecht einneleite werden. ber bentiden Wehrmacht eingesett merben.

An den Belprechungen im Stübrerhauptquaritet nahmen der Meichsmaridall Germann Gring, der Reichsminifter des Auswärtigen von Athbentrop und Generalfeldmaricall Lettel, von italienticher Seite Warschall Grantani und Unterkagisselreigt des Aenheren, Graf Massalini, teil. Der deutsche Botschafter in Jialien, Rahn, und der italienische Botschafter in Berlin, Anfus, begletzeten den Duce auf seiner Reise.

Landungen auf Guam

Das Raiferlice Hamptquartier teilte am Samstag mitz Am Morgen des Al. Jult unternahmen ungefähr zwei feinds liche Divisionen Jandungsvoperationen im Gebiet der Afaists Bucht und bet Sbewa auf der Infel G nam. Unfere Be-lahungstrupen verwickelten den Heind in bestige Kämpfe, die noch andanern. Wie von einem japanischen Saupiführ puntt im Bazifit bierzu geweldet wird, spielen sich bestige Kämpfe zwischen den japanischen Garnisonen in Omipatima (Guam) und den seindlichen Streitfrätten ab. Die japani-chen Einstein späen den Eindringlingen ichwere Besichen Einhelten fügten ben Gindringlingen ichwere Bes-

In Megifo-Stodt tam es zu ichweren Jusammenftolien ambischen Arbeitern und der Bolizei, bet benen über 200 Berlonen zum Teil schwer verleht wurden. Die Menge batte versucht, in die Arbeitstäume des Prafibenten einzudringen. Die Polizei eröffnete darauföln das Feuer. gierung angeordneten Erbohung ber Contact

#### Japans Kriegspolitik unverändert

Erftes Interview bes neuen jahanifden Minifterprafidenten

Totte, 23. Juli. In bem erften Breffeinterviem nach feiner Ernennung jum Bremierminifter erffarte General Roifo bag bie grundlegende javanifche Rriegepolitif unter bem neuen Rabinett feinerlei Acuberung erfahren werbe. Unter Begugnahme auf die Außenbolitif erflärte ber Bremiermini-fter, bag Japan die bestebenben Banbe mit Deutschland weiterbin ftarten werbe gur Erreichung ber gemeinsamen Rriegs-

Auf eine Anfrage über die japanifche Bolitif im Inneren bes Landes fiellte Roifo fest, boff gwei Magnahmen ber Re-gierungspolitit als Geundnote bienen würden: 1. Die Startung bes Kampigeistes und 2. Die Erhöhung der industriellen Brobuftion. Koifo unterfixich, bag in Beiten nationaler Ari-fen eine fiarfe und treue Ginigfeit bas trabitionelle Berbienft bes javanischen Bolfes fei und erflärte, baft, wo immer eine ftarte Einigfeit beftebe, auch ein ftarter Rampfgeift erwachte.

Der erneut bie Funftionen bes Mugenminiftere fowie gleichgeitig den Boften bes Grofonafien-Minifterinme fibernehmende frühere Angenminifter Gefigemitin brachte in einer Runbfunfanibrache am Countagabend gum Husbrud, bag bir bieber geführte Bolitit auch weiterbin noch mit verftarttem Radibrud verfolgt werbe. Die igmanische Regierung werbe fartt werbe.

noch eine engere Bufammenarbeit mit ben verbindeten gandern anstreben und die Fortsehung des Krieges bis zum er-solgreichen Abschluß durch die Berwirklichung der Jdeale anfreben, bie ihren Rieberichlag in ber Großoftaffen-Erflärung

Schigemitfu unterftrich, baft bie japanifche Diplomatie, beren Biel ber enbgilitige Gien fei, bon ber brennenben Entichloffenheit einer bunbertmillionentopfigen Bevolferung getragen werde, die für die erfolgreiche Weiterführung bes Krieges ihre gesamt Energie einsehe und einen unerschutterlicen Glauben an die Gerechtigfeit ber Cache babe.

Der neuernannte fapanifche Rriegeminifter General Gugibama betonte in einem Interview feinen Entichuft, Die gechloffene Einheit von Seer und Marine noch zu verftarfen. Die Urmer befite eine unerschätterliche Siegeszuberficht und werbe unter Ausgebot aller Krafte ben Gubfieg erringen und damit den Erwartungen des Tennos und des Bolfes entspreden.

Der neue Marineminifter Abmiral Ponal erflärte ebenfalls in einem Interview, daß es fich bei biesem Arieg für Jahan um den endgültigen Sieg handele. Er werde fich für bie Beburfniffe ber Offigiere und Mannichaften boll einseben. Seer und Marine hatten icon bisber in biefem Rriege als geschlossene Einbeit gefämpft, die aber fünftig noch weiter ver-

#### Der Filhver hat gespreihen

Ben Schmur ber Front Bie laffen lieber pon Bofig und Loben als pon ber Trene jum Gifver" Bon Ruiogoborichter Sand IR ethior

(BR) Jumer noch fteben wir erschöttert unter bem Bann der Rachricht von dem neuen Mordanschlag auf unfe-zen Hührer. Jumer noch tonnen wir es nicht fassen, daß das Leben des Mannes vor wenigen Stunden noch gefährbet war, dem gerade wir Soldaten mit einer leidenschaftlichen Singabe verschworen find. Denn wenn es jewand gang du fegreifen vermag, was Abolf Sitler hente bem bentichen Bott bedeutet, dann find es seine Boldeten, die seit Jahren an den Fronten dieses Kriepes fländig nen ersahren baben, nur was es dabet gebt. Pitr sie alle ift die Verfonlichkeit des Hührers untrennbar mit dem Begriff unferes Boltes und der Borftellung des Friedens verbunden, eines Friedens, den vie uns unter seiner Filbrung in diesem Artege er-

In diefer aus gangem bergen kommenden Uebergengung wiffen wie und milondar verbunden mit allen unferen Rameraden auf den Schlachtfelbern biefes Rrieges. Ob fie m Weiben ober an der Offirent, in Italien oder im hoben im Weiben ober an der Offirent, in Italien oder im hoben Morden famplen — und allen ragt fein Weien als Kegverbeitende Halue boch über den Stürmen der Jell. Wir daben nie viel darüber gesprochen, aber unser Lemühen und unter Kämpfen, das Blut und der Tod unserer Kameraden lind gültige Zeichen dafür. Und in dieser Stunde bekennen wir es laut vor und und vor aller Wellt daß wir lieber von westernen Rasie und Erfen sollten als unferem Bests und Leben lassen als von der Trene zu ihm. Denn allein in dieser Trene int alles dewadrt, was unseren Derzen nade flest ich und du, unsere Frauen und unsere Kinder, unsere Deimat und unser Bolf. Dies alles diedt nur so lauge Wirklichkeit, solange es die Kraft unserer Trene von dem Ankurm and Often und Westen beschützt.

Wir forechen bier etwas aus, was uns allen feit Jagren felbstverfiandlich geworben ift. Denn wer und auch immer nur an kleinen Ungulänglichkeiten und an ichweren Stunden begegnete, Abolf Sitter kand turmboch barüber. In ihm fan-ben wir das Erbe unserer besten Tradition, in ihm das ma-tellose Symbol unserer Gegenwart, in ihm die Gewähr einer plückhalten Inkunst. Und wie wir und auch felber bemühlen, was tonner wir auch an großen Talen und Rolgen Dofern in blefem Kriege erledten und erfuhren: das Leben bes Tührers ragte wie ein Anrus barüber, beufflich fichtbares und verpflichtendes Borbild file unfer Leben,

In biele Gebanten und Gefprache verlauten, erreichte In diele Gedanken und Gespräche versanden, erreichte und nach Mitsernacht die Mitteilung des Sprechers des Großdeutschen Kundfunks, daß in Litze eine Andrache des Großdeutschen Kundfunks, daß in Litze eine Andrache des Künderes zu erwarten wäre. Wir fahrn schweigend und den Empfänger und warieien, warteten wie alle unsere Rameraden, die in dieser Stunde dasn Gelegenheit hatten, und dann förten wir aus seinen Wunde dasn Welegenheit hatten, und dann förten wir aus seine Kruppe in Deutschland den Anschlag wordereitet und ausgeführt dat. Wir konnten den anderen Worten nicht mehr ganz folgen, denn in und bömmerte diese michterne Karlegung, hümmerke sp sange, die und die Dinde Wut in den Häusen zuchte.

Bir haben in biefen vergangenen Jahren munifes erlebt. Wir saben wie verschiltete Francu ans den Trämmern unterer Städte geborgen wurden, wie verseize Kimder auf Ergabahven in die Krankenhäuser kamen – das alles sahen wir und baden es ertragen. Weer dies alles, so schmerzbaft und fo ichrecklich es im einzelnen auch war, dies alles riel nicht foviel Abichen und hab pegen undere Feinde in uns bervor, als nun gegen diese geschrlichen Berrater. Uns alle erfüllt der feste Giande, daß auch diesmal das gülige Geschick, das uns den Führer erneut am Leben erhielt, mit in das tiese schicklichen Berrater den Leben Mooff Stiffers von Ansang an finnt. Seine Borte, baß er nun erft recht sein ganges Dasein seinem Botte — und das find wir alle — weihen würde, find uns ebenso Berpflichtung für das eigene Tun und Deuten. Ueber alles hat uns ein Ramerad aus dem Gergen gesprochen, der Morgen mm i tibr biele Sendung mitangehört bat. Er sagte: "Aun weiß ich brit gang gewiß, daß wir diesen Arieg gewinnen werden. Denn wen die Fährung is körbar bewahrt, dem wird sie am Ende auch den Sieg ichonken!"

#### Großadmiral Dönich an die U.Boot-Baffe Sum Tobe bes in ber Gelangenichalt gefallenen It-Boothe fummanbanien Rapitiinlentnant Bence

Der Oberbefehlsbaber ber Rriegsmarine und Befehls-faber ber Unterfeeboote, Großadmiral Donig, bat gum Tode bes in Gefaugenicalt gefallenen U. Dootstommanbanten Rapitantentuant Werner Denfe folgenben Tagesbe-febt au bie Unterfeebootmaffe erlaffen:

"Der Unierseebootkommandant Kapitanleutuant Berner Den fe, Eriger des Eichenlaubs aum Ritterfreng bes Eifernen Kreuges, ift bei bem Berfuch ans ber Gefangenichaft su entfließen, gefallen. Bir haben in ihm einen unferer Beken verloren. Er vereinigte rücklichtolofed Draufgängerium mit Umficht und bervorrogendem taktischen Konnen. Im Lampfe gegen Geleitzüge, Einzelfahrer und Kriegolchiffe bat er fich aufs höchte bewöhrt und W. Schiffe 100 000 BICE, einen Kreuger und einen Zerftorer ver-

Bir fenten in Trauer unfere gabnen vor dem harten tapferen Rumpfer, bem Borbitd feiner begeiftert hinter ibm ftebenden Befahung, unferem guten Rameraden. Der Rampf gegen ben geind, dem er erlag, wird fortgeführt."

#### "Japans Plotte erwartet ihren Augenblich"

Die japanische Plotte wartet lediglich auf den geeigneten Augundleh, um gunschlagen, is erflärte der befannte Warinessommeniator Admiral Tafahafdt. Das japanische Boit dabe fich vielleicht über die Anaftivität gewundert. Wer die jehige Ande des die Anaftivität gewundert. Wer die jehige Ande des die Anaftivität gewundert. Wer die jehige Ande des die Anaftivität gewundert. Aber die Jehige Ande des die Kurm. Der Heind sein eingedennann, dach er nicht mehr annach fünne. Die Amerikaner seten der die dennruchige über die kommenden Aftionen der vereingien sapanischen Plotte. Der Tog werde kommen, da die fapanischen Platte den Gegner Kellen und sein weiteres Bordeit geder Japaner rudig und entschoffen seine Oflicht tum, um das Kriegspotential des Landes an Kürfen. bas Rriegspotential bes Landes au ftarfen.

#### Erneuerer des deutschen Berkehrs

Bum 75. Gebnristag von Bleichsminister Dr. Dorpmiller Relchsverschröminister Dr. Jug. e. h. Juliud Dorpmiller Miller vollendet am M. Juli sein 75. Lebendjahr. Der Auffileg des dentschen Berkebeswesend wird mit seinem Kamen für alle Zukunkt aufs engke verknöpft dielben, und die Berdienke, die er sich insdesondere nm die Entwickung der Deutschen Belchsbahn zu dem Berkebrdinkrumment in seiner beutigen Beschäft erworden hat, find bocher Anerseuman wert. Wit dem Aenausdan des deutschen Berkebrdwiens hat Dr. Dorpmiller die Grundlagen deskte ganz Europas umfonnnen, alle Anderderungen der Ariegsstätzung und Ariegswirtschaft glatt und pünktlich erfällt werden sonzten. In Bürdigung seiner kohen Berkebrd der finnten. In Bürdigung seiner kohen Berkebrd der Fälbrer bereits im Jahre 1800 mit dem Ablerschied des Deutschen Berkebs ausgegelänet. Im Gestember 1800 erhölt erhölt er dann das Mitterkrung des Ariegswerdienktreuzes und am L. Mat. Reches Mitterkrung des Ariegswerdienktreuzes und am L. Mat. Reches die Musgeichung "Wonler Bum 76. Gebneistag son Bleichsminifter Dr. Dorpmiller 30. verlieb ibm der Gibrer die Andgeichnnng "Pfonier

#### Im Often tobt die Abwehrschlacht mit größter Erbitterung

Jahlreiche Cowjetangriffe abgewiesen — Nordweltlich Grodno Cowjets im Gegenaugriff weiter zurfic. geworfen — Ruinen von Oftrow und Blestan geränmt — In der Rormandie und Italien Setliche Kämpfe

dab Aus bem Faberhauptanartier, 28. Just. Das Oberfommando ber Wehrmacht gibt befannt:

In ber Roxmanbie murbe geftern füblich Coen ere Dittert um einige Ortschaften getampit, die mehrere Wale den Bestiger wechseten und schieftlich in unserer Sand blies ben. Bei Angriffen ludwestlich Caen erzielte ber Feind einen örtlichen Einbench, der abgeriegelt wurde.

Die 21. Paugerdivision unter Fistrung von Generals major Fe uch tinger, die leit Beginn der Juvaston fich immer wieder ausgezeichnet hatte, hat fich in den Kämpfen der legten Tage erneut, bewährt.

In Subopfrentrelch wurden in einem von Bans den ftart versenchten Gebiet 268 Terrorißen im Rampf miebergemnat.

Somered Bergeltungolener liegt weiter auf dem Großraum von London.

Ju Italien führte ber Zeind gestern ebenfalls nur zahlreiche örtliche Angriffe, die abgewiesen wurden, In einis gen Abschnitten woren die Römpse in den Abenbitunden noch

Im Often tobt die Abwehrlichfacht mit großer Exditterung weiter. Im Raum von Lemberg erreichten seinde liche Angeilsteiten den Oftrand der Stadt. Weiter nordweste lich stohen motorissere Verdände der Bollchewisten auf den Sau und westlich des oberen Bing in den Raum von Lublin vor. Uniere Divisionen leisten hier überall dem vordringens den Freind erbitterten Widerstand.

And gwijden Brefte Litomal nud Grobno find heltige Rample im Gange. Zahlreiche Angriffe ber Boliches wiften murben abgewielen, eingebrochener Feind gum Steben

Rordwestich Grobns wurden bie Bolicemiften im Gegenangriff weiter nach Often gurudgeworfen. Rordontlich Rauen fingen unfere topferen Grenadiere wiederholte Amgriffe ber Cowjets auf.

Smifden Danaburg und bem Beipublee murben Rarfe Jusanerie: und Paugerfräste der Polschemisten unter Abschuß von 60 Bangern im wesentlichen abgewiesen. In zwei Einbenchöftellen sind noch heftige Kämpfe im Gange. Rach Zerftbrung aller friegowicktigen Anlagen wurden die Kuinen von Oltrow und PI blaugeräumt.

Schlachiftlegergeichwaber griffen mirtfam in Die Erba tampje ein und fügien dem Geind hohe Menichen- und Ma-ieriafverlifte au. 59 feindliche Fingsenge wurden gum Ab-fturg gebracht. In der Racht griffen Kampfverbände den Bahndof M o i o d e g n o an. Es euffanden Finchenbennde und Explosionen.

Ein nordamerifanischer Bomberverband war Bomben im Blaum von Plocki. Durch denische, rumönische und bulgarische Lustverteidigungskrässe wurden 28 seindliche

#### . Der DREB Bericht vom Camstag lautet:

dab Mas bem Suprerhauptquarrice, 22. Juli. Das Obertommando ber Webrmacht gibt befannt:

In ber Rormanbie führte ber Zeind geftern billich and füblich Coen flärkere von Panzern unterfährte Amgriffe, in deren Berkauf er an einigen Stellen in nniere Sauptkampltinie eindrechen konnte. Schon am Woend war jedoch das verlorengegangene Gelände durch Gegenangriffe unierer Truppen wieder in unferem Best und ein leinde liches Bataillou vernichtet. Starke Panzerdereitkellungen des Peindes süddstilch Ca en wurden durch Artillerie wirks fam belämpft. Nardwegtlich Et. Lo scheiterten bestige örte liche Angriffe bes Gegnero.

Rampffingzenge beschädigten im Geogeblet wehlich Breft einen seinblichen Zerftorer ichwer und ichoffen babei ein britisches Sicherungsfahrzeug ab.

3m frangofischen Raum murben 78 Terrorifien im Rampf niebergemacht,

Bei ber Abwehr seindlicher Luite und Schnelldotans griffe auf ein Geleit in der Tentschen Bucht ichossen Mineu-fuchboote, Sicherungssabrzeuge und Bordstaf der Saudels-läusse seine Jagdbomber ab. Ber ber niederlone dischen Rufte beschädigten fie zwei beitische Schnelldoute femer. Drei eigene Gabrgenge gingen verloren.

Das Bergelinngofener auf London baneri an. In Rtalten labrte ber Beind faft auf ber gefamten

Wenut achtreiche Einzelaugriffe, Die im wefentrichen abgewiefen wurden. Ane am auberften liuten Stügel gelang es ibm, nuter boben blutigen Berinften geringffigig Boben an gewinnen. Erneute Angriffe gegen ble uenen Stellungen

Im Hallenifden Ranm wurden in ber leiten Beit 70

Im Ballenischen Ramm wurden in der leiten Zeit 70 Terroriften im Nample niedergemacht.
Im Die n wurden durch Gegenangriffe unserer Truppen onlich dem berg einige Frontsischen geschlosen. Kordwellich der Stadt erzielten die Sowiets weiteren Gestandegewinn. Am oberen Bug wurden die auf das Weltwier vorgedrungenen Bolschwiften in harten Kämpsen aufgelangen. Inischen Brefte hit den der den das Weltwier vorgedrungenen Bolschwiften in harten Kämpsen aufgelangen. Inischen Brefte her Feind mit starten Insanteries und Bangerträften an, konnte an einigen Stellen weiter vordeingen, wurde aber in den meisten Abschwitten unter hoben blussgen Berstuften und unter Adschwitten unter hoben blussgen Berstuften und unter Adschwiesen.
Rordbillich Kannen denern die erhälterien Könnte an.

Roedditlich Rauen danern bie erditierten Kämpfe an. Zwifchen dem Seengebiet fabweftlich Duna burg und dem Beipudfee murten zahlreiche feindliche Angriffe nniet boben Berluften für die Bolicewisten zerfclagen. In einligen Einbruchsstellen find die Rämpfe noch im Gange.

Bu Luftfampfen verlor ber Geind 88 Ginggenge. Du ber Racht maren bie Bafubofe Bouiffom und Du fic a bas Mugriffsgiel ichmerer benifder Rampffluggenge. In ben brennenben Bobnaulegen flogen mehrere Muni-tioniglige in die Luft.

Rorbamerifanifche Bomber brangen vom Beften und Suden in das Reichligebiet ein und griffen mehrere Erte in Gud. und Gudweitbentichland an. Befonders in ben Wohngebieten von München, Mannbeim, Andwigs -bajen und Schweinfurt eriftanden Schiden und Berfonenverliete. Luitverteibigungskröfte vernichteien 68 feinbliche Fluggenge, derunter 58 viermotorige

In ber Racht überflogen feindliche Fluggenge Rord. weste und Südoftbentickland und warfen u. a. auf das Geblet der Reichs haupt ft abt eine Angahl von Bomben. Sechs britische Fluggenge wurden zum Abfturz gebracht.

Unterseeboote versentien in harten Rompfeu vonn Goli i mit 44 000 BBP und zwei Zerfibrer. Gin melterer Berl rer und vier Dampfer wurden torpebiert.

Ein Unterseeboot ichoft auberdem einen viermotoriger Bomber ab.

#### Drei fabfere Pal-Richtschligen Pangermelle jum Steben gebracht

Durch ihren entschloffenen faltblätigen Einsah fieben drei Baf-Richtschipen der Artillerie-Baf-Abteilung 1080 die erfte Welle des feindlichen Pangerangriffs am 18. Juli vor Bagny fubbitlich Caen jum Steben gebracht. Es icoffen bierbet ab: Cbergefreiter Ronigs acht Panger, Obergefreiter Ragginger neun Panger, Cbergefreiter Schieters gen

#### "V 1" fliegt unaufhaltfam

Gine furchtbare Belaftungöprobe Englands - Beitifche Unterftantofefreiarin warnt den Rarben Englands

Den Rorden Englands warnte die parlamentarische Unterstaatssetretärin im Junenministerium, Ellen Wilftinson in einer Nede, die sie "Daily Wall" vom 21. Jult aufolge nor zivilen Aufräumungstrupps in Wandscher hielt. Man wise nicht, welche Entfernung "V 1" gurudlegen fönne. Die Bevölkerung in London und Schengland mode der Unitand Londors nervöß, daß kein Pilot in der "V 1" mitistiege. Sie, Ellen Wilfinson, habe Gelegenheit gebabt, die Bombe im Anflug zu sehen. Il nöetret und una ufsälliga m fliegt sie ihren Luderrt und una ufsälliga m fliegt sie ihren Ludern, nichts könne diese, Wasse wan das Empfinden, nichts könne diese, Wasse daran hindern, Tod und Vernicktung entstehe dort, wo sie explodiere. Diese Ainviphäre der Unvermeidlickseit, die die "V 1" ungede, sei es, die den Leuten in England derart auf die Rerven gebe. Den Rorden Englands warnte die parlamentariiche

Englische und amerikanische Bissenschakter arbeiteten buchkablich Tag und Nacht, um Gegenmittel für die "V 1" au ersinden. Die besten Röpse seien am Berk. Ueber die Gesabt, die die neue deutsche Wasse für England mit sich bringt, sagte Eslen Wilkinson: "Glauben Sie mir, die Lagei in London in ernst und schwierig. Es hat keinen Sinn, dies Tatsabe au verkennen."

#### Massengräber sür den Feind

Die Bilang ber bisherigen Rampfe an ber Invaliansfront

Im aleichen Zeitraum, in bem die beutiche Wehrmacht jor vier Jahren gang Franfreich überrannte, baben die Briten und Rordameritaner in ber Rormandie nur einen fcmalen Riftenftreifen von eima 90 Rifometer Breite und im Bodelfall 30 Rifometer Tiefe geminnen fonnen. Rach fieben Wochen ichmerfter Rample unter rudfichtelofem Ginfag feiner Meniden und Materialmaffen hat ber Beind immer noch nicht bie Biele erreicht, die er in feinem Operatione. plan ffir die erften fieben Tage vorgefeben batte. Seine Berlufte abertreffen ichoch bereits die für funt bis fend Monate vorandberechneten Jablen. Dunberte von Pangern verloren die Juvalionstrup en icon bei der Ueberfahrt. Gie gingen mit den gablreichen burch Marines, Luftwaffen und Deeres-verbande vernichtel in Schiffen gugrunde. Ueber 2000 weitere Banger icoffen die Truppen bes Deeres und der Baffenin ben Bandfampfen ab.

Diefe forigejesten fdweren Berlufte gwangen ben Geind,

Diese sanstampsen ab.

Diese sonstampsen ab.

Diese Mugrisse ummer wieder abzudrechen und nach geltrandenden Umgruppierungen an wiederholen. Siebennal haben die Briten dei Caen und awölsmal die Amerikaner dei St. Lomit karken Krästen augreisen müsen, die siere sehigen Linien erreichten. Tage, la Bochen haben sie gedrancht, um einzelse hügel oder die Inienen keinden sie Krüste und Börser an geminnon. Die Hoben 112, 72 oder II. Ortschaften wie Tist, Rocces, Caumont, La Sane du Puits oder Etädte wie Tist, Rocces, Caumont, La Sane du Puits oder Etädte wie Caen, St. Lo, Carenian und Cherdonry wurden an Wassenstädern sür den Felud, sir unsere Grenadiere, Fasischinen Wasserschüten sedoch au Krabsenden Wassenstädiern Werdendisten sedoch au Krabsenden Wassenstädiern und Banzerlästen sedoch au Krabsenden Wassenstädiern sieder nuch Berdischen Balersland ilt es auch, der ledt wieder den Gegner aum Abbruch seiner Angrisse zwingt. Sie lassen nicht locker, auch wenn es, wie aur Zett, seit 30 Stunden in Strömen regnet. Ceftlich der Orne begungten sie sich nicht damit, die driessen der vollägenen aus gegen drittlich eingebrochenen Jeind sofort zum Gegen an nachts einer kingelenen Felle die kommenden Abwehrfämpte glustigen Liuten au erhalten, Sie entrissen den Vreitag sädlich Caen gegen drittlich eingebrochenen Jeind sofort zum Gegen Rämpsen die die einer Angrissen Linden Orne-lifer in schweren kins und berwogenden Kämpsen die dehe Tisten det der ihr liegenden Orte St. Andre und St. Martin. Wit diesen ditzenden der Bolts für weitere Angrisse entzogen. Bas der Bestig setzenden der Orte delt sinder unsere Ernapen kod der Orte dei Gauan. Bort bellen unsere Trangen kod der Orte delt Gauan. Bort bellen unsere Trangen kod der Orte de der Soben bedeutet, geigte fic auch wellich der Orne bei Eduau. Dort ballen unsere Truppen trob sorigeseitem ichweren Jener ihre Stellungen an der Dobe it. Icon ihr gabes Ausharren veranlaste den Jeind, am Freilag die vor einigen Tagen wiederholt bort umtampite Orticalt Esquan mieber aufgugeben.

Unfere Augriffe im Raum nord weit I ich St. Lo find ebenfalls afd Borfiobe gur Berbefferung ber Abmehrfteflun-gen an bewerten. Starfe nordamerifanische Krafte hatten fich fier in ben lenten Tagen, beim Berfuch au die Strafe

nach Beriers heraugulommen, verblutet. Um die baber ernach Periers heranzulommen, verdlutet. Um die Gadei erzielten örlichen Borielle des Gegners zu beseitigen, griffen unsere Grenadiere einzelne Eindruckößellen an und rieden die vorgedrungenen seindlichen Kamplgruppen auf. Südwichlich Rampan bei le Mednil-Gurn ließen die geworsenen Rordamerikaner zahlreiche Tote und Gesongene zurück. Dah neue Augrisse des Feindes, insbesondere im Bereich der 1. beitischen Armee bevorsteben, lähr das wachsende ihnvere Feuer im Raum awischen Troarn und der Orne-Scheife siddlich Caen ersennen. Es keigerte sich im Laufe des Samstag Worgen zu größter Heltis"it

#### Erbittertes Ringen im Diten

3m Wegenfag gu ber Betlich beidrauften Rampftatigfeit an ber Anvaliondfront tam es im Often auf breiter Front bei Tag und Nacht zu weiteren Rämplen. Die Alinpfe bewoge ten fich um ben Abschnitt Lemberg-Breft-Litowst-Bleige flot-Grobus sowie um ben Ranm von Dinaburg und ben Abschnitt zwischen Tuna und Pelpustes.

In Galagien verftartten fich bie Cowfets an ibrer Gindruchsstelle am oberen Bug und die Soldiels an ihrer Eindruchsstelle am oberen Bug und drangen nördlich met fiddflich Lemberg weiter nach Beken vor, Der Schwervuntt des Keindes lag nordwellich Lemberg. Die Sowiets seiten hier mehrere laufend von Vanzern und Schlachissiegern unterflühte Kelle an. Zur Abwehr stehen unsere Truppen dem Feind in seine tiefe Flaute. Erbitterte Kömpfe sind noch in vollem Gange.

Im Naum von Bialyft flätten unsere Grenadiere durch gabireiche hartnädige Gegenstöße die Lage au' ihren Gunten. Nordöstlich der Stadt versuchte der Feind, mit mehreren von Vanzern nuterkläbten Angrissen eine neue Umfasiung angusehen. Bet der Abwehr diese Gorfinges vernichteten unsere Truppen bisher 30 Vanzer. Auch im Abstant ichnitt Bialuftot - Grobno behanpteten nufere Truppen ihre Stelluitgen. Im Geengebiet an ber Girafie Ranen - Danaburg ichlugen unfere Truppen in farten Rämpfen vi nabut g istigen aniere Eruppen in barten Rampfien vei brildender Dipe immer wieder Angriffe ftarfer feindlicher Kröfte ab. Zwischen Düna und Peipus fee drücken die Sowiets mit starfen Krösten gegen die Straße Kardau-Okrowo. Trop verdissenen Widerstandes unserer Truppen brach der Keind an einigen Stellungen in unsere Linten ein. Sosort angeleite Gegentöhe sührten zu erhitterien, edenfalls noch ankaltenden Kömpfen. noch anbattenden Rampfen.

Lufemafienwerbande lägten den Bolfchewisten an allen compuniten ichwere Verlusse zu. In der Nacht zum 2. Juli führten operativ eingeleite schwere Kamp lungenge ihre Angriffe gegen dan feindliche Berfehruneb fort und sombardierien die Balinbose Borriftom und Oricha Sie vernichteten wieder zahlreiche Transportzüge und mehrere Treibstoff- und Municonalinger.

# Aus dem Heimatgebiet

24. Juli 1944

Bebenftage: 1855: Der Dichter Friedrich Frbr. v. Logan geft. denftage: 1855: Der Dichter Friedrich Fru. v. Logan gest. — 1988: Simon Bolivar, der Befreier Sidomericas, geb. — 1808: Reichsverfehrsminister Dr. Dorpmäller geb. — 1884: Gauleiter und Reichsstätihalter Jatob Sprenger geb. — 1908: Der Waler Walter Lelittow gest. — 1915: Erfikrung der Festungen Blozan und Bulinds am Rarew durch die Armee v. Gallwig. — 1920: Der Schriftseller Ludwig Canghoser gest. — 1920: Scheinoblimmung in Engen Walmedy, die die Abtretung dieser deutschen Ereise an Belgien die 1940 zur Folge hatte. — 1942: Japanischer Plan für den Renausban Grohosskaftens.

#### Sturmfäger am Feind

Die neue Dentiche Wochenichan

Benmer wieder merben mir von tieffter Bewunderung erfille, wenn mir von bem fobesmutigen Ginfatt bervor ragender Gingelfampfer boren, Die neueite Rolge ber Bodenichau geigt und fomobl bie neuen Gin Dann-Corpebod ber Rriegomarine im Rampf gegen die feindlichen Seeftreitfrafte wie auch das Eingreifen der neuen Sin rmgrup von der Luft wafte gegen die feindlichen Terrorbomber. Wet seben die tapferen Minner der Artegamarine, die, gang auf fich felbit gestellt, das Menserke wagten wie den Obergefreiten Gerbold, der einen Schweren driffichen Arenger versenfte und für diese Tat mit dem Artegatien Gerbold, der einen Schweren der bei betreitstellt wie bei Beite Dat mit dem Artegatie und dem Beite beite Dat mit dem Britischen Reenger versenfte und für diese Art mit dem Britischen Beite bei beite Dat mit dem Britischen Breuser bei bei beite terfreus ausgezeichnet wurde. Mit folden Männern belebt, bat die improvisierte Baffe des Ein-Mann-Torpedod
mit vernichtender Ueberrafchung die seindlichen Seeureitfrafte getroffen. Belederholt wurden im Webrmachtboricht ledfte getroffen. Wiederholt wurden im Wedermagebericht die einzigertigen Leistungen der Einrmgruppen der Luftwaffe erwähnt, die einemal bei einem einzigen Einfah alleln 7 Abschäffe erzielten. Wir sehen einen Karken feindlichen Kampfverband, wie er in grober dode seine Kondendüreisen alebt. Mit unerhittlicher Entschloffenbeit greifen deutsche Einrmgruppen massiert an und sagen ihre Kenerhofie and Rammande in die Terrordomber binein. Der vernichtende Schlag dieses Visionagriffs last den gangen Keindendelberichten die die Liefe kürzen, Es find Bilder, die wir mit nessellen, so dramitig in dieser Kampf und in nieder. nie pergeffen, fo bramitich ift biefer Rampf und fo unfiber-trefflich geigt fich bier ber Belbenmnt ber beutichen Sturm-

Die übrigen Bilber der Wochenichau lassen und an einer Besprechung Ecneralseldmaricalls Rommers im Geschiöftand des Generals Reindlas Rommers im Geschiöftand des Generals Reindlassen Kommers im Genem Landelwein. Die deutschen Truppen balten den Keind in seinen Landesvor eine umflammert. Troh der immer wieder angreisenden seindlichen Jagdbomder arbeiten sie sich immer wieder an den Feindlichen Jagdbomder arbeiten sie sich immer wieder an den Feindlichen Lander geben aum Gegenköb vor. Berserdatterien greifen ein, und die Bilder vermitteln und einen deutstichen Eindruck von der merbittlichen Särte des deutschen Widerkandes, der die Feinde sichtlich bennrudigt. Vilder vom Einfah des dumfles als Geser unserer Soldaren, von einem Geseitung um Rordmeer, einem Bedrerischtigungslager der dillerzingen und ich siehlich Aufnahmen von Religioverkobröminister Dr. Dorpmäller, dem Organisator unseres Kriegstrans Die übrigen Bilber ber Wochenichau laffen uns an Dorpmaller, bem Organifator unfered Ariegdirans-portmefend, ber in biefen Tagen feinen 75. Weburtstag fetert, runden bie Wochenichan ab. G. Befter.

#### Behilfet oder unbehlitet?

Ift es gefund ober ichablich, obne Lopiveberfung ju gebent Die Ratur bat für ben Kopf, bas jarte Ciehlen in ber Schabelbede, einen Leibfischut im bicten Kopfbaar geschoffen. Das karfe fippige Saar schüht im Winter vor bem Einbringen ber ftalte und im Sommer vor den Wirtungen ber fengenden Confensionalitäten Andererseits läßt es boch Luft und Licht auf bie Ropshaut eindringen, wodurch der Haarwuchs gesordert wird. Durch den Luftabschluß und die Unterdindung der Blutzirfulation infolge des Brudes durch den sessischen hat wird der Haarwuchs ungünftig beeinstußt, vor allem gebennut io das oft frühreitig Radifohigigfeit eintritt, besonders bei den Mannern. Demnach mare bie gestellte Grage beantwortet: Obne Robibebedung geben ift gefund! Das entipricht auch ber Erfabrung, bag ein fubler Ropf und warme Rufe Gefundbeit und langes Leben versprechen Und boch muffen Ginichtan-fungen gemacht werben Biele Menichen baben feinen fo fibfungen gemacht werben Siele Menlichen baben feinen is fipplgen Haarwuchs ober tragen bas Haar recht furz und berauben fich so treiwillig bes natürsichen Schutzes Auf fie
fönnen sowohl die winterliche Kälte als auch die sommerliche
Hibe recht nachteilig wirfen Daber ist ihnen eine leichte Koplbedechung zu empfehlen. Als eine grobe Unfitte aber much est
bezeichnet werden, im Regen barbäuptig zu geben Die Koplbaut wird nach und fühlt sich sehr start ab Rhenmatlamus,
Erfältungen, selbst Alerenkrantheiten find die Kolge so gefundbeitsschährlicher Manteren Soweit Jahreszelt und Weiter
es erlauben, in Barhauptgeben zu bestürworten: bei großer
Kälte und sengender Sonne, besonders aber bei Regen trage
man eine leichte, zweidentsprechnde Ropsbederung man eine leichte, zwedentsprechnbe Ropibebedung

#### Stadt Herrenalb

Tennisturnier, In biefem Jahr wirb bas 10. Allgemeine Tennisturnier Herrenalb am 12, und 13, Angust abgehalten. Bereits herrscht reger Sportbetrieb auf der schonen Anlage im Kurgarten. Die Meldungen geben jeht schon ein und tonnen wir und auf das bevork ende Anruier freuen, da infolge Teilnafine erfter Spieler ins Baben und Barttemberg. darunter auch bie Wehrmadt, erftflaffiger Sport werden wird. Wie wir vernehmen, baben Frf. Weibe, badtide Meifterin, und Gri. Babn-Stuttgart, Burttemberge Erfte, ibr Erfcheinen gugefagt. Bei ben Derren werben bie befannten Stutigarter Mindener: Bunt, Schneiber, De Boff und Anorpp, bie mis im legten Jahr mit bem groffartigen Schlufdoppel ber Berren erfreuten, am Start fein. Bon ber Behrmacht werben Hauptmann Weihe (Babens Meifter) und wehl auch Fütterer Mannheim mit Enger am Start erichei nen. Die Anraierleitung hat Sportwart Gelnrich Langrubach bom biefigen Tennisclub, mabrent Oberftlentnant Bierling das Brasidium übernommen hat. Es werden 1., 2. und 3. Breise gegeben. Gespielt wird nur in einer Klasse: Herren-einzel. Dameneinzel, Herrendoppel und Gemischt Doppel. Meldeschluß am 5. 8. Beginn der Wettlämpse am 19. 8., vor-

goffen a. Eng. 22. Inii. Im Alter von 69 Jahren murbe geftern nachmittag Gottfleb Gentbuer, Maschinemoarter, su Grabe getragen. Unerwariet rold ftarb er innerhalb Tagesfrift an einem plöglich auftretenben Gallenleiben. Runb 55 Jahre arbeitete er ohne Unterbrechung im Wert Bofen ber Firma Rranth & Co. Obwohl er icon im jugenblichen Alter on 15 Jahren den linten Mrm bei ber Ansubung feines Berufes verloren hatte, war er fiets ein Borbild in Gleiß und Geschicklichteit Die Betriebsleitung ließ einen brücktigen Kranz unter ehrendem Rachruf an feinem Grabe niederlegen. Der and einem glücklichen Familienleben so blöglich Gerausgeristene wird als ein Bolfsgenoffe von immer freundlichem Wefen in unferer Erinnerung bleiben.

Meufan, 24. Juli. Der altefte Burger unferer Gemeinbe, Bandwirt Jafob Danfelmann, feiert hente feinen 91. Geburistag. Leider ift der sonft so ruftige Mann feit etwa einem halben Jahr beitlägerig. Seine Fran hat ichon vor langer Beit bas Beitliche gesegnst. Eine Tochter von ihm bersicht feinen Sanshalt. Wir wünschen ibm balbige Genefung.

#### Verdunkelungszeiten!

Heute abend von 22.17 Uhr bis morgen früh 5.18 Uhr Mondaufgang 9.54 Uhr Monduntergang 23.28 Uhr

"Dit Gidenlaub . . . "

Der am meiften berebete Baum bes beutigen Balbes

"Das Eichenfand zum Ritterfrenz mit Schwertern er-bielt..." Wie oft hören wir diese Berklindung der Anszeich-nung eines der Tapsersten der belbenmütigen Solbaten ber bentiden Wehrmacht. Gelten aber benten wir in biefem Rufammenhang baran, wie mahrhaft überliefert in unferem Bolt gerade die Bedeutung des Eichenlands als Sieges und Ehrenzeichen für tapfere Kampfer ist. Awar ist das Eichenfand als Siegeszeichen und als Chrung to recht erst wieder nach den schweren Freiheitstriegen aufgekommen, doch geht der Gedanke baran ficher ichon auf viel altere Beiten gurud, ebe man Siegebeichen bflaugte und Gichenbaume und Gichenhaine gu Ehren ber Gefallenen errichtete. Bei frührren Gebanfeiern wurden Girfanden von Eichenlaub jum Schmude aufgehängt, auch in der von Jahn geführten Turnbewegung wurden Gichenzweige für die Sieger im Wettirreit überreicht, was ebenfalls fpater zur Ueberlieferung wurde.

Unferen germanischen Borfahren wurde bie Giche gu ben meift verehrteften Baumen bes beutschen Balbes. Gie war oft in befonders alten und ichunen Exemplaren den Göttern, meift dem Donar, geweiht. So die Donar-Eiche bei Hoben-geiswar, die 725 n. d. It. von Bonifazius gefällt wurde. Das Christentum hat dann vielfach die berehrungswirdige Leben-ber Religion besonders geweibt ericienen, wie s. B. die Wallsiahrtseiden. Parider hinaus galt im Bollsalauben die Eiche weiter als Symbol der Fruchtbarfeit, vielleicht ist das and überkeiget überliefert, ba die Eichen in ber germanischen Beit oft bem Donar geweiht waren, ber ja als hüter und Schilher bes Aderbaues auch ber Gott ber Fruchtbarfeit war.

Die Boltomebigin weiß viel bom Segen ber Eiche, befonbere aber ihrer gerbfaurebaltigen Rinbe, für Beilung und Gefundheit au jagen. Auch ganberte man frilber manche Krantheit, die man gern loswerden wollte, in die Eiche.

> Aufball-Bflichtibiel bes Bannes 401 Belbrennach - Geafenhaufen 5:1

Feldrennach geigte ein flottes Spiel und liegte verbient. Die Torfchilben waren Fauth, (8), Moller und Bauer. Die Manufchaft trat in guter Befehung an.

#### Treuekundgebungen für Adolf hitler

nerschaft Renenbürgs in der Turnhalle zu einer Kundgebung. die sowohl burch die Bahl der Teilnehmer als auch burch ihren Berlauf bas Merkmal bes Angerorbentlichen trug. Roch fianden Mann und Frau, insbesondere auch unsere Ingend, unter dem Eindrud bes migglidden Mordanschlags auf das Leben des Filhrers. Die überwältigend große gahl der Teilnehmer bewies, daß jeder irgendwie im tiefften Junern betroffen war. Mit großem Ernft laufchten die Teilnehmer den Borten bes Redners, Orisgruppenleiter Bg. Frig-Wilbbad. Sehr oft wurden feine von leidenschaftlicher Erregung getragenen Unsführungen mit fturmifchem Beifall unterfiriden, befonders ale ber Redner nach einer Schilde rung ber Borgange ju treuem Bufammenbalt aufrief. Dem Lehten muffe es nunmehr Har geworben fein, bag ber Gubrer unter bem Schub bes Munachtigen ftebe und bag er allen Anfectungen zum Trot seinen dentschen und europäischen Auftrag durchführen miffe. Unfere Pflicht sei es deshalb wachsam zu sein gegen alle jene, die sich nicht in die Bolts-und Webregemeinschaft einfilgen tonnen. Bon seber seien unfere Feinde barauf ausgegangen, Zwietracht im beutfchen Bolf gu faen, vollende jest, nachdem fie erfennen mußten, daß auch der graufamfte Bombenterror die deutsche nicht ins Wanten bringen tann, greifen fie jum letten Mittel, bem Bubrer burch gedungene Kreaturen nach bem Leben gu trachten. Aber auf beutschem Boben ift fein Blat fitr eine

Weil wir wiffen, daß das deutsche Boll ohne Adolf Hiler einsach nicht leben kann, daß es ohne ihn keine deutsche Zu-tunft wehr gibt, deshalb erwächst für jeden Einzelnen die Pflicht in der Stunde der Gefahr sein Lehtes einzusehen, trou und unbeirrbar seine Bilicht zu erfüllen, das Wesen des Führers vor Augen, der täglich, ja fründlich unser Borbild ist.

Am lesten Samstag abend versammelte fich die Sinwoh- jaugrunde liegen, jenen Männern nachzueifern, zu arbeiten, zu forgen, wo es bem Siege bient. Reiner barf fich von biefer Berpflichtung ausschliegen, benn wer in funt Rriegsiahren nicht gelernt hat mit bem gubrer zu geben, fteht gegen bas Bolf und muß vernichtet werden. Der Arieg ift nunmehr auf feinem Sobepuntt angelangt. Da gilt es burch Saltung im perfonlichen Leben bem Bolfgenoffen Borbild und Selber gu fein, ihm Beiftand gu leiften in feinen Corgen und Molen auf baft er im Gleichschritt mitmaricbieren fann in ber größten Brufung, die und je gestellt war. Bir muffen uns bon ber Erfenntnis leiten laffen, bag und ber Berrgott ben Bubrer nen geschenft bat, ibm milfen wir folgen, bann lind wir feiner wert. Das Siegbeil und bie Lieber ber Ration beschloffen bie einbrudebolle Treuefundgebung.

> Conntag abend fand ein ftart beluchter Mitglieber. Appell ber RSPAB ftatt. Der Ortsgruppenleiter iprach wiederum zu dem und alle beioegenden Tagedfragen und erledigte geschäftliche Angelegenheiten. Er forderte die Mitglieder auf, auch in Bufunit vorbildliche Diziplin und Kameradsichaft zu zeigen. Wer schlechtes Beilviel gebe habe in den Reihen ber Bartel feinen Blat. Eine wertvolle Bereicherung erfuhr ber Appell burch ben Bortrag bes neubestellten Schulungoleitere Dr. Chath, ber in mitreigendem Schwung bie Briinde barlegte, die gu biefem Rrieg führten und führen mußten. Mauchem, ber bie weltweiten Bufammenhange faum erabnte, fiel es wie Schuppen von den Augen und er wird mit allen übrigen Barteigenoffen des Ortsgruppenbereichs wünschen, bag eine folde Schulung gielbewußt weitergelubrt

#### Großkundgebung in Bilbbab

Am Sametag abend war bie weitraumige Reue Trinthalle Bon biefem Blidfeld aus betrachtet verfieben wir auch die in Bilbbad icon lange vor Beginn ber Ausbgebung bis anf Beibentaten unferer Solbaten in ber Rormandie, im Dften ben letten Blat befett. Schmiffige Marichmufit ber Aus wie im Guben. All unferem Inn barf nur ber eine Gebante Inbelle ertonte, wie einft in ber Rampfgeit ber Bewegung,

## Das Mädchen in der Wolke

Verlag Dr. Artur vom Dorp, Freital Sachsen 42. Bortfettung.

Die Mutter ift friedlich gestimmit. Rinbt ein eingiges Bort des Bormurfe wird hörbax, als fie im Speifefaal fiben und ihre Sardinen gerteilen. Es wird halb gehn, ohne daß fich ein Militon zwifchen fie foleicht.
"Ich bin mube", nicht fie mit verftoblenem Gabnen,

Sicher, weil ich fo viel von der falten Gand genommen

Aber fie mar anogezeichnet! Achim löchelt verloren in fein balbgeleertes Glas binein. Beht erfe erfahrt er, mas er gegeffen bat; vorber ift en ibm

gar nicht bewuht geworden. 36 bente, man gebt gu Beit", mabnt die Geheimrutin

Er bringt fle bis gur Tur ihres Stumers und verabichiebet fich mit bem gewohnten Sandfuß, "Artech' on mur auch ins Reft", rat fie, bevor er ihrer Gurforge entrudt ift.

In, dod tue ich." Uchim ringt fich ein guftimmendes Lächeln ab und macht. bab er forifommt. Er betritt fein Zimmer nur, um den Emoling angugieben, wobei er eine Bigareite nach ber an-Deren raucht. Bie gegen balb gwolf Uhr fibt er in der Bar des Sotels und fragt fich vergebens, wie man eine Racht totichlagen tann, wenn man jum Schlafen gu mach und bie Wollgeiftunde fur ben Lotatiching nabe ift. Bleibt nur ber

Spleifind, enticheidet er, feine Iffr giebend. Bebn Minuten fpater ftebt der grougeline Bogen auf bem überfüllten Bartplat vor ber Billa Bermine, Adjun ftedt ben wingigen Schliffel in Die Beftentafche und empfiehlt fein Sahrzeug der Aufmertfamleit bes Bartwachters. Dann toft er eine Tagestarie, bei melder Bezeichnung er ein Bacein nicht gang unterdrieden tann, da die eleftrifche Uhr über dem Raffenraum auf dreiviertel gwölf geint, überantwortet feinen Out einem livrierten jungen Meniden, ber als Mobell erbarmungswürdigfter Berfchlafenbeit gelien fann, erbalt bafür eine metallene Marte und gebt langfam durch eine doppelflugelige Blagtur, Die von gwet Minddienern für ihn geöffnet wirb.

Der Raum, in dem er fich feht befindet, ift nicht grob. An kleinen Tifchen figen wenige Menichen, die Kaffee ober Getrante altoholifder firt ju fich nehmen, aber alle iceinen irgendwie eilig gut fein. Mebenan ift bie Bar, an ber nur ein einzelner Gaft bodt, der fich leife mit dem Miger unter-

Bwei Rellner felirgen eilfertig beran, "Dante", nidt Adim ladelnd, "Erft mochte ich in ben

"Bitte febr", murmeit der jungere Refiner, eine brofatene Portiere gurudichlogend, "Die drei nachften Raume, und nana binten tinto ber Gerele privat."

Webampfte Stimmen ichwirren auf, von ben immer wiederfehrenden Rommanbos ber Croupiers duriftbrochen. Spielmarten flirren leife. Aus einer tief berabbingenben Lampe mit riefenhaftem, onalem Schirm fallt weißes Licht auf einen langen Tild, in deffen Mitte die Roulette arbeitet. Die Gifenbeinfugel ipringt flappernd in eine ber fleinen

Eine glatte Stimme fagt bas Ergebnis an. Menidengefichter leuchten auf, Menfcengefichter vergteben fic argerlich. Die barte fabrt über das nummernbefehte grune Beib Sie nimmt und gibt, je nachdem die Entideibung gefallen ift

Ich bitte, das Spiel ju machen", nafelt ber Croupier, Und ber gange Cpuf wiederholt fich haargenan, wiederbott fich gabilofe Male, folange Menfchen da find, die fich von ibm narren gu leffen minichen.

Adjim manbert langiam burd ben Raum, der smel folde Roulettetifche beberbergt. Auf fleinen Camifolas, die an ben Banben aufgestellt find, fiben Meniden. Gie gablen Spielmarfen, blattern in Geloideinen, und wenn ihre Blide fich einmal beben, geichieht es nur, um dorthin gu fliegen. mo, binter einer dreifachen Mauer menichlicher Ruden verborgen, die Etjenbeinfugel ihr flapperndes Spotified fcmet-

Im nachften Maum wird nicht gefpielt. Bier Tournantrifche traumen verlaffen von einem Schlitten, von gierigen Sanben, Die Rarten baraus gieben und Chips einfireichen. Swei Minbolener fteben gelangweilt hermu.

"Baccarat nebenan", erffart einer von ihnen unaffgefor-

Achim durdmißt mit rubigen Schritten ben weiten Caal. Riemand achtet auf ibn, nur die auf boben Stublen ebronenben Spielleiter werfen einen raiden Blid berüber. Er tritt unbemerft an einen ber langen Tifche, betrachtet ben Bantbalter, ber fcmer im Berluft gu fiben icheint, mit gutmittiger Berftanbuislofigfeit, und wendet fich wieder gum Geben. Da fteht er ploblich por der Doppeltite gum Cercle privat.

Ein Diener öffnet fie eilfertig. Er int es fall geräufchlos und mit tiefer Bernelgung. Achim fieht, auch bier fpielt man Bac, aber bie atemlofe Stille im Raum, die Gefichter und Sanbe find andere ale dort britben. Riemand geigt Freude voer Merger, und die glatten Spielmarten, durchmeg mit hoben Bablen bedrudt, werden ebenfo gleichmittig bingegeben

wie eingeftrichen. Er tritt letfe hinter den hoben Ctubt des Spielleitere, um ben Banthalter, einen jungen Mann, ber mit feinen, febr weißen Ganden Rarten aus bem Schlitten giebt, beffer feben

Bieben", melbet bie linte Tifchfelte, nachdem nur ber Bantier fich genotigt gegeigt batte, eine Rarie nachgulaufen Seche", townt es gedampft von rechts.

Der junge Mann lachelt, wie wenn ee fur eine grobe Umböffichleit um Entichaldigung bitten muffe, dann legt er brei Ronige auf, ichuttelt den Ropf, ichlägt bie feinen Banbe por fein Genicht und fenfat in Berkniricung. 3ch ichame

Miles ladelt. Der Raifferer gablt mit unwohricheinlicher Befdmindigfeit nach beiben Ceiten bin aus. Es wird erneut angefeht. Der junge Santhalter gieht ben Schlitten an fich und wondet ein wenig ben Ropf, um ben erhobt hinter ibm fibenben Spielleiter mit fpiglitbifdem Angengwinfern

Unwillfürlich folgt Achtm feinem vergnügten Blid; et muß erft ein wenig jur Seile treten, bevor er das ichmale Weficht ba oben unter dem pollen filbergrauen Baar ju erfennen vermag. Dann burchichtagt ibn die Reverraidinng gleich einem Gefchop, das alle Gefühle und Gedanten für Turne Reit labmicat.

(Worffelman

während fich ber Sar! Billte. Rach bem Sahneneinmarich er-Bifnete Brobnganbaleiter Bg. Dr. Commer die Aund-gebung, welche unter ber Parole ftand: "Der Führer lebe! — Es lebe ber Führer!" — Der Redner des Abends, Bg. Rid. Calm, gab bem emporten, aber auch danfbaren Empfinden bes gangen beutichen Bolfes, das es beim Befanntwerden des mingludten Attentates auf den Gubrer erfüllte, Musbrud und seigte anhand der Excignisse der letten elf Jahre Dentsch-lands Ausstieg und der Feinde wachsenden Sas und Reid. Das Leben des Führers war ein eiwiges Kämpfen mit Hinder-Das Leben des gubrers war ein einiges kampfen iht Dinderniffen; das Ueberwinden der Hinderniffen aber gab dem Führer lets neue Kräfte, die ihn zu den gewaltigken Taten befähigten: Wiederberinellung der deutsiden Wehrhobeit, Kbeinlands befreiung, Rückfehr der Oftwart, des Mewellanded und von Danzig ins Reich, und als größte innerdeutsche Tat: die Einigkeit des deutschen Bolkes, die deutsche Volksgemeinschaft. Dieser Aufdan und Anstitieg wurde durch die Kriegsereignisse 1939 jab unterbrochen, nachdem ichon Jahre zuvor die Feinde zum Arieg und zur Vernichtung Dentschlands drängten. Wer die Geschichte kennt, der weiß, daß das bentsche Boll schon immer um sein Dasein lämpsen und ringen mußte: Unsere Abnen rangen ber Ratur ben Boben ab, germanische Stämme trieben die Römer liber Rhein und Alben gurud und eroberten fich Raum in gang Europa. Jumer wieder aber fiellten sicht ihnen mächtige Feinde entgegen: Hunnen, Mongolen, Türken, Franzosen, Engländer, und heuter Kapitalismus und Bolscheidsmus, im Hintergrund das Judentum. Was unsere heutigen Feinde nicht durch kämdertiche Taten vollderingen Huner, suchten sie nun durch seigen Mord zu erreichen. Unser so wunderdar erreiteter Führer dat seine Kusgabe Kar ersannt. Er muß das von ihm geschaffene Großbeutsche Beich genau so verteidigen, wie einstens Armin Germanien befreien oder die Sachsensaiser und Hohenstaufen ihr Keich schieden mußten. Jumer wieder ersand dem Bolt in höchster Aot sein Ketter, und heute ist dies der Führer Adolf Hiller, auch gestellt in biese der glaubt an die Berufung des dentschen Bolkes in Europa und an seine Sendung und verlangt von uns den Glauben an ihn. Darum wollen wir Adolf dilter in dieser Stunde erneut Treue geloden, mag kommen, was da wolle.

Der Gruß an den Führer und die Lieder der Ration besschlossen diese große Kundgebung. ihnen machtige Feinde entgegen: hunnen, Mongolen, fchloffen diefe große Rundgebung.

#### Bramien für bie beften Sommler Das Bfluden ban Balb. und Bilbbeeren lobnt fich

REG. Die Erzeugniffe, die und die Ratur ohne menfchliches Butun in ben ausgebehnten Wälbern und Aluren unferer beutiden Baue in reichlichem Dage identt, milfen gerabe jeht im Kriege reftlos gesammelt und bestens verwertet werden. Die que den Bald- und Bildbeeren unferes Gaues hergestellten Gugmofte und Marmelaben fommen in erfter Binie unferen Bermundeten und ben werbenben Mittern fowie den Kleinfindern zugnte. Die Berteilung bes gefundheitlich bochwertigen flüffigen Obftes wird im Auftrage bes

Reichsgefunbheitsführers von bem Reichsausschuft für garunglose Früchteverwertung gesteuert.

In diesem Jahre bandelt es sich darum, rechtzeitig mit dem Sammeln der Walds und Wildbeeren zu beginnen. In borbildlicher Weise sind Arbeitsgemeinschaften errichtet, die den organisatorischen Einsatz der Sammlungen leiten und in straffer Form mit allen beteiligten Dienstitellen und Organifationen einen Sammelfalenber für Die verichiebenen Bilb. beeren, Balbfruchte und Wilbfrauter aufgestellt haben. Der Neichsausichuß für gärungslofe Früchteverwertung hat nam-hafte Beträge für Prämienzahlungen bereitgestellt, die auch den Sammlern unferes Gaues zugute kommen. Die Berarbeitungebetriebe laffen außerbem an die besten und erfolg-reichften Sammler bet der Ablieferung einer bestimmten Berrenmenge Sufmoft jur Berteilung bringen.

#### Ein Waldbrand ist Volksschaden!

Die Frage, ob auf Fl. Conberbezugicheinabichnitte Uebergrößen bezogen werben tonnen, wenn bie Reiber-farte ben Uebergrößenftempel tragt, ift gu bejaben. Denn Rinber mit überburchichnittlicher Morpergroße fonnen Die von ihnen benötigten Befleibungeftude, auf bie fie an fich nach ihrer Meiberfarte teinen Unipruch haben, bann begieben, wenn bas Birtichaftsamt auf ihrer Reiberfarte ben Bermert "Uebergröße" unter Beifügung bes Dienft-ftempels angebracht hat. Wenn in früheren Anordnungen Die Abgabe bon Uebergrofen auf gl. Conberbegugicheine noch nicht erwähnt worden ift, so darum, well diese Beaugsausweise erst ipäter eingesübrt wurden. Wie vor
furzem hierzu sedoch in der "Tegtil-Zeitung" ausgesührt
wurde, sollen die Kinder bei diesen Ausweisen nicht schlech
ter orfiellt sein, als dies bei der Rieiberfarte der Kall ift. Die Gestimmungen über die Abgabe von Uebergrößen müßten baber entsprechend auch auf die Fi. Sonderbezugsischeine Anwendung finden. Dadurch fämen die Berbraucher also in die Lage, auch gegen diese Ausweise für Knaben und Mädchen Uebergrößen zu beziehen, wenn sie beim Ginfauf bie mit bem Uebergrößenvermert verfebene Rieiberfarte vorlegen. Mailtrich find babei bie fonftigen Be-ftimmungen über ben Bezug bon Uebergrößen zu beachten, wie 3. B. baß ber Kaufmann fich bon ber Rotwenbigfeit, bag bas Linb llebergrößen benötigt, perfonlich überzeugt und baß ber Kanfer bie llebergrößenbescheinigung unter-

Der Begug von Grubenhemben.

Grubenhemben und überhaupt Grubenbelleibung fpielen in ben berghaulichen Begirten eine große Molle. Wie ber Rame ichon fagt, handelt es fich hierbei um fpegiell für Grubenarbeiter in Betracht tommenbe Belleibungeftude, bie ausschließlich für Untertagearbeiter reserviert sind. Unter ben Begriff Grubenbelleidung sallen Schweißtittel, Grubenbemben, Grubenbandifcher, Grubenjaden (Bilotjaden) und Grubenbosen (Bilothosen), die nur bon besonbers bierfür zugelassenen Geschäften in ben Gebieten geführt werben, in benen fich Untertagebetriebe bes Roblenober sonftigen Bergbaues befinden. Die Abgabe ersolgt ausschließlich gegen besondere Bezugscheine an die Unter-tagearbeiter bes Bergbaues. Ein Bezug durch Angehörige anberer Berufegruppen ift ausgeschloffen.

Buntte [paren!

Wie in ben fürglich befanntgegebenen Anorbnungen aus-geführt wurbe, follen bon ber Bierten Reichsfleiberfarte für Frauen und Manner je 10 Puntte jum 1. Luguft 1944 fällig gestellt werben. Sierbei ift gunachft barauf bingu-weifen, bag ber Bezug ber icon bisber von bem Rauf auf Rleibertartenpuntte ausgenommenen Artifel auch weiauf Kleiderkartenpunkte ausgenommenen Artikel auch weiterhin gespertt bleibt und diese nur gegen Bezugschein bezogen werden können. Eine Reihe von Artikeln kann jedach bezogen werden, sedach wurde bereits sett in Aussicht gestellt, daß demnächst auch einige Artikel, die an sich bezugscheinpflichtig sind, voraussichtlich zum Bezuge auf bestimmte Abschnitze der Bierten Reichskleiberkarte freigegeben werden. Im einzelnen handelt es sich hierbei um Strümpse sin Männer und Frauen, um Hosenträger, Kragen oder Sodenhalter für Ränner und um Schlipfer oder Hilfhalter für Frauen, den bezogen werden beite se ein Stück von Rännern und Frauen bezogen werden kenten. ben fann.

Da bie Abgabe auf fällige Reiberfartenabignitte erfolgen foll, liegt es also im Interesse bes Berbrauchers, bie Freigabe bieser Artifel abzuwarten und die zum 1. August fällig gestellten Buntte nicht gleich umzusehen, wenn hierfür nicht eine bringende Beranlassung besteht. Rur einmal Meterware im Bierteliafr.

Stoffe gu Meparaturgweden - mit Ausnahme wollener und wollhaltiger Stoffe, beren Abgabe überhaupt unter-jagt ift — tonnen bis zu 0,20 Dundratmeier im Kalenber-vierteljahr bezogen werden. Zum Einfauf tonnen sowohl bie Dritte wie auch die Bierte Weichölleiberkarte für Man-ner und Frauen benuht werden. Aber es darf natürlich an einen Inhaber beider Karten nur einmal im Biertel-jahr die ausgarbene Wenne Stoff abgegeben werden. fahr bie angegebene Menge Stoff abgegeben werben. Der Berbraucher fann alfo nicht auf jebe ber Rarten 0,20 Quabratmeter erhalten und auf biefe Beife 0,40 Quabratmeter begieben, fonbern nur entweber auf Die Dritte ober auf die Bierte Reichotleiberfarte einmal 0,30 Quabratmeter, borausgefest, bag er fiber gultige Buntte verfügt. Bie Borgriffe auf noch nicht fällige ober noch nicht fallig gefiellte Bunttabichnitte unerlaubt find, fo find auch Borgriffe auf bas nachfte Bierieljahr ungulaffig. Es ift alfo nicht ftatthaft, bag man im zweiten Bierteljage 1944 auf bas britte Biertelfahr vorgreift, auch bann nicht, wenn ein entsprechenber Bermert in ber Rieibertarte vorgenommen entsprechender Germert in der Riedertarte vorgenommen wird. Ebensowentg sind auch Rüdgriffe zuläsige. Wenn also ein Serbraucher im zweiten Kalenderviertesjahr 1944, das am 30. Juni zu Ende ging, sein Anrecht auf Meterware zu Redaranterzwecken nicht ausgenuht hat, so kann er hiervon nicht am 1. Juli 1944 oder an einem späteren Tage noch nachträglich Gebrauch machen. Bielmehr ist die Bezugsberechtigung sür Meterware des zweiten Bierteljahres mit dem Ablauf des 30. Juni 1944 verfallen. Für spätere Bierteljahreswechtel wiederholt sich dies entsprechend. Bierteljahreswochsel wiederholt fich bies entsprechenb.

Reine Spinuftoffmaren an Mustanbe

Befanntlich burfen Spinnftoffmaven, Die infolge Ge-brauchs an und für lich irgendwelchen Bezugebeichrantungen nicht unterliegen, nur an folde Berfonen abgegeben werben bie im Befig ber Reichoffelbertarte ober ber Broteftoratelleibertarte finb. Das bebeutet, baf an Auffanber feine gebrauchten Spinnftoffwaren verfauft werben barfen. Hierbei ift es vollfommen gleichgultig, ob ein folder Bertauf bon einem Geichafte. ober Brivatmann borgenom. men wirb. Denn bie Anordnungen über ben Berfehr mit Spinuftoffwaren gehen nicht einen bestimmten Rreis bon Berfonen, etwa nur bie Tegtilfausleute, an, sondern bie Milloemeinheit.

Es bat fich nämlich gezeigt, baß bier und ba bon aus-lanbifchen Arbeitstraften, bie im Reich beschäftigt finb, ein bemerkenswerter Sanbel mit gebrauchten Splunftoffwaren getrieben wirb, ber alles anbere als erwünscht fein fann. Dit bem Berbot bes Berfaufe gebrauchter Spinnftoffmaren an Berjonen ohne Aleibertatte wird aber nicht allein ber Sanbel zwifchen Ausländern unterfagt, sondern auch bie Abgabe gebrauchter Spinnftoffwaren gegen Ent-gelt von einem Inlander an einen Ausländer, ba biefer niemals im Besith ber Reichstleibertarte ift. Besonders zu beachten ift serner, baß unter den Begriff der Wiggabe gegen Entgelt auch der Tauschhandel fällt, denn es ist lehten Endes gleichgultig, ob die Bezahlung in Geld oder durch die Hergabe anderer Waren erfolgt.

Bulaffig ift und bleibt es, wenn g. B. eine Bandwirts-frau einer bei ihr beichaftigten Oftarbeiterin aus eigenen Beftanben Beffeibungeftlide jur Berfugung ftellt, fofern fie nur blerfur feine Gegenleiftung forbert ober erbalt. Die

entgeltliche Abgabe wurde aber auch in einem folden Ralle verboten fein.

Stolg. Diogenes schnutzigen Sanbalen über bie tostharen besuchte, mit seinen schnutzigen Sanbalen über bie tostharen Teppliche und sprach babel: "Ich irgie ben Stolz bes Plato mit Juken." Plato erwiderte: "Ja, aber nur durch eine andere Art von Stolz.

#### Höfen a Enz, den 23. Juli 1944 Todesanzeige

Meine Behe Frau, unsere gute Mutter, Groß-Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und

#### Christiane Oberst geb. Wildprett

ist im Alter von 71 Jahren nach schwerer Krankheit sanft in dem Herrn entschlafen.

In stiller Trauer:

Jakob Oberat, Maurermeister und Angehörige.

Auf Wussch der Entschlafenen fand die Peuerbestatfung in aller Stille statz.

#### Neuenbürg, den 24. Juli 1944 Danksagung

Stabt Renenbilieg.

Deffentliche Beratung mit den Ratsherren

am Dienstag ben 25. Juli 1944, abenbs 7 Uhr.

Schenfit Biicher wir unsure Ungebole unter Re. 992 an bie Engiller-Geschäftsstelle.

Der Bürgermeifter.

internat. Hotelfachmann

Bilbbeutscher, 30 Johre alt, eritid

Maftronom mit Bearis allererfter

Saufer bes In- und Auslandes (auch Aeberfee), guter Raufmann,

sucht Hotel

gu feufen ober gu pachten.

Entl. kommt auch ausbaufthiger größerer Gafthof in Frage.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden meiner lieb. Gattin, Großmutter, Schwester, Schwägerin u. Tante Priodrike Bauer sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank. Besonderen Dank dem Herrn Dekan für seine trostreichen Worte, den Schwestern des Krankenhauses Siloah für die aufopfernde Pflege, für die vielen Blumenspenden und all denen, die ale zur letzten Ruhe geleiteten.

Die trauernden Minterbliebenen.

Den 24. Juli 1944.

Gröheren Meinalhandeln-Unter-nehmen fucht in Würtremberg, mig-liche Rabe Stuttgart ob. Heilbronn

Lagerplatz

offen ober gebecht mit Bahn-, mog-lichft jeboch auch Wafferanichlun

Ungebote unter 9tr. 854 an Die

gu haufen ober gu mieten.

Engialer-Beichaftoftelle.

Conweiler, den 28. Juli 1944

#### Todesanzeige

Der gütige Gott und Vater hat unsere Ib. treubesorgte Mutter, Großmutter, Schwieger-mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

#### Luise Visdier, geb. Feiler

im Alter von 81 Jahren zu sich genommen.

In tiefem Leid:

Der Gatte Gottfried Vischer, Kübler. ilse, geb. Gann mit Kind. Luise Vischer. Albert Rudolf mit Frau Klara, geb. Vischer

August Meler mit Frau Emma, geb. Vischer. Der Bruder Hermann Feiler mit Familie nebst allen Anverwandten.

Beerdigung Dienstag nachmittag 1/s 3 Uhr.

Calarbach Enz., den 24. Juli 1944 Statt besonderer Anzelge. Für alle Beweise herzlicher Anteilnahme während der Krankbeit und dem Heimgang meines lieben Mannes und Vaters, unseres treubesorgten Großvaters

Friedrich Keppler, Sagewerksbesitzer sowie für die Blumenspenden danken wir von Herzen.

> Frau Johanna Keppler, geb. Benger. Wilhelm Keppler und die Enkelkinder.

> > Erst richtig reinigen

PFLEG --- POLIER

Präparaten

Deine Schuhe u Ledersachen.

Bodenke obet doß mit Deiner Hilfe durch hauchdünne Verwendung u. spansamsten Gebrauch Kavaller weiteren Verbraucheriesisten Duseführt werden bezon

Helft Brände verhüten

zugeführt werden kann.

Ein Mehr

und Verantwortung

wird heute von jedem gefordert. Daher sei vor-

BAUER & CIE

Eine feine Kremspeise bereiten Die dem besten zur Gester den Die dem besten zur den Die Oesker Die dem der Gester Die dem der Gester Ge



Wie reinigt man Mop, Schuhputzund Staublappen?

Weichen Sie die Sachen 24 Stunden in gebrouchter Henko-Lösung ein und stampfen Sie die Stücke öfter kräftig durch. Dann geht fast aller Schmutz heraus, und thre Reinigungslappen sind schnall wieder gebrouchsfertig.

Henko zum Einweichen und Wasserenthärten.

Anzelgentexte deutlich schreiben

an Leistung

sichtig und setze Dich nicht leichtfertig gesundheitli-chen Schödigungen aus! Diese Mahnung ist besonders heute von großer Wichtigkeit, denn Kröfti-gungs und Vorbeugungs-mittel, wie Sanotogen und Formamint, werden erst nach dem Sieg wieder unbeschränkt zu haben sein.

BERLIN



der NSRB. öffentl, bestellt u. vereibigt worben.

Steuerberater Dr. Jur. Dr. phil. Horster Freiburg I. Br. Moolf-Hitler-Str. 261, Iel. 6551.

Shomberg.

Ein febr guter, machfamer Hofhund

vied bem Berhauf ausgeseit. Bergitr. 56.



schön sind Armelschützer nicht. aber praktisch! Weres einmal ausprobiert hat, um wieviel länger Hemden und Blusen sauber bleiben, wie sehr Kleider und Anzüge geschont werden, der wird sie nicht wieder missen wollen. Und wenneinerlachtüber, falsche Armel", dann laßt ihn. Haupt-sache ist, wer zuletzt lacht.

denn: Die Selfenkarte dankt es Dir!



Kleine Kinder und Seife besonders Einheitsseife » wollen trocken liegen, sonst schreien sie, die Kinder. Die Seife aber macht sich lautlos dunn.

Warta-Seife Kundendien 7 w

### Tausche

guterhaltenen Rinbermagen

gegen Rinberfportwagen

Bu erfrogen in ber Engialer. Geschäfteliele. Dberreichenbach, Rr. Calm.

Berhaufe eine altere

Rug- n. Schaffkuh. Georg Schwämmle.



